

Konfirmation 2020 – 26. Juli/20. September

Predigt: Matthäus 5, 13

Gnade sei mit euch und Friede von dem, der da ist und der da war und der da kommt. Amen

Liebe Festgemeinde,
vor allem ihr, liebe Konfirmandinnen, liebe Konfirmanden,

endlich ist es soweit, mit etlicher Verspätung zwar, ein wenig anders als sonst, aber hoffentlich genauso schön- endlich ist es da, das Fest eurer Konfirmation!

Ein besonderes Fest, denn ihr sagt heute: Ja- Ja, ich will.

Das ist Konfirmation und bedeutet:

Ich bestätige mit meinem Ja, was meine Eltern und Paten bei meiner Taufe stellvertretend für mich getan haben und sage selbst: Ja, ich will Gott vertrauen.

Zur Vorbereitung auf dieses JA gehört ein Jahr Konfirmanden-Zeit.

Kurz nach den Pfingstferien 2019 habt ihr mit dem Unterricht begonnen, im Gottesdienst am Gemeindefest wurdet ihr offiziell eingeführt.

Insgesamt eine Konfi-Gruppe von 11 Jugendlichen, begleitet vom Konfi-Team Amelie, Franzi, Max, meinem Mann und mir.

Als Logo für euren Jahrgang hatten wir den Fisch, das Zeichen der Christen ausgesucht.

Fisch heißt auf griechisch Ichthys.

Jeder Buchstabe steht für ein Wort. Das I für Jesus, CH für Christos, das TH für THEOU, das heißt Gottes.

Das Y für YIOS, bedeutet Sohn und schließlich

S für SOTER, das bedeutet Heiland oder Retter.

Das war sozusagen das erste Glaubensbekenntnis der ersten Christen:

Wir glauben, dass Jesus Christus Gottes Sohn und unser Retter ist. Kurz und knapp!

Anstelle von Fischschuppen haben wir eure Pass-Bilder im Gottesdienst am Gemeindefest hineingeklebt und den Umriss mit vielen christlichen Symbolen gezeichnet: Bibel, Kreuz, Wasser, Brot und Kelch, Kerze, Herz, Taube, Hirtenstab ... alle Symbole, die als eigenes Thema in der KonfirmandInnenzeit behandelt werden. Z.B. Brot und Kelch fürs Abendmahl, der Hirtenstab für den Psalm 23, den Psalm vom guten Hirten.

Hier hängt das Plakat – nicht nur zur Erinnerung an den Beginn eurer Konfirmandenzeit sondern auch zum Zeichen, dass zu eurer Konfi-Gruppe mehr gehören und es nur den Umständen geschuldet ist, dass wir Konfirmation 2020 in zwei Gruppen feiern.

Der Fisch, ein gutes Zeichen und im übertragenen Sinn passte es zu unserer großen Konfi-Freizeit im Fichtel-gebirge. Denn bei unserer Ankunft an der Jugendherberge in Wunsiedel hat es wie aus Eimern gegossen.

Wir haben zunächst im Bus gewartet und sind dann doch durch den Platzregen 100 Meter ins Haus gespurtet mit unseren Koffern und Taschen, sind dabei nass geworden wie ein Fisch im Wasser.

Wir konnten auch erst verzögert starten mit unserem Wochenende.

Verzögert- ja, verzögert wurde durch Corona eure Konfirmation.

Angedacht – ausgemacht – abgesagt.

Angedacht- neu geplant – gut gemacht.

Wir hatten euren Vorstellungsgottesdienst angedacht:

Thema: „Gottsucher- Expedition.“

Haben mit euch intensiv in einer ersten Phase daran gearbeitet.

Wir wollten alle Ergebnisse zusammenwerfen zu einem schönen Gottesdienst.

Hatten den Termin dazu ausgemacht und dann coronabedingt abgesagt.

Es trat erst einmal eine Pause ein- wie lange die dauern würde, war ungewiss.

Meine Frau und ich haben nachgedacht und manches angedacht, euch Briefe geschrieben und die Comic-Bibel geschenkt - und dann, Anfang Juli:

neu geplant, weitergeplant und – hoffentlich- gut gemacht.

Denn heute ist euer Fest.

Wir feiern eure Konfirmation!

Für die Predigt zu eurer Konfirmation haben wir einen Satz aus der Bibel ausgewählt, den Jesus zu den Menschen sagt, die zu ihm gehören wollen. Im Matthäusevangelium ist er uns überliefert:

„Ihr seid das Salz der Erde!“ (Matthäus 5, 13)

Jetzt wisst ihr auch, warum auf eurem Liedblatt ein Salzstreuer abgebildet ist und eure Namen drumherum – falls ihr euch schon gewundert habt.

„Ihr seid das Salz der Erde!“

Ihr – die elf Konfis.

Was hat Salz mit uns zu tun? - fragt ihr vielleicht.

Und gleich das Salz der Erde? - nicht nur das Salz eurer Konfi-Gruppe, eurer Familie, eure Schule oder von Eckental. Sondern das Salz gleich der Erde.

Elf „Salzkörner.“

Und überhaupt: Salz? Warum nimmt Jesus diesen Vergleich?

Salz ist zunächst ein lebenswichtiger Mineralstoff und weltweit benötigtes Nahrungsmittel. Heute ist es recht billig, aber im Mittelalter nannte man Salz das „weiße Gold“, weil es sehr kostbar und teuer war.

Zur Zeit von Jesus wurden römische Soldaten zum Teil mit Salz bezahlt.

Wenn Jesus sagt: „Ihr seid das Salz der Erde“, dann sagt er damit: „Ihr seid wertvoll, ihr seid kostbar.“

Als ChristInnen tragt ihr eine Verheißung für die Zukunft in euch. Das wurde euch schon in der Taufe mitgegeben.

Ja, in euch steckt die Kraft, dieser Welt Geschmack zu geben!

Nicht eigene Mühe oder Anstrengung machen euch zu solchem Salz der Erde, sondern Gott bewirkt das.

Er hat euch geschaffen, er hat euch in Jesus seine Liebe gezeigt, er gibt euch Kraft durch den Heiligen Geist, kurz gesagt: er schenkt euch seinen Segen.

Wenn ihr heute nach vorne an den Altar kommt, bekommt jede, bekommt jeder von euch den Segen Gottes ganz persönlich zugesprochen. Und damit ist die große Zusage Gottes über eurem Leben ausgesprochen zur Stärkung, für ein ganzes Leben.

Und wenn wir diese Zusage herunterbrechen, übersetzen, dann heißt das:

Wenn es dich nicht gäbe, wäre diese Welt ein ganzes Stück fader - du bist wie ein wertvolles Gewürz, das diese Erde schmackhaft machen kann. Du, Tom, Finja, Isabell, Anton, Nikolas, Oliver, Mia, Lars, Hannah, Kevin, Mira.

Ihr wisst doch, Salz wirkt schon in kleinen Mengen.

Für den rechten Geschmack einer Suppe braucht es oft nur eine kleine Prise. So unscheinbar ist das Salz, so klein und doch so wirkungsvoll, so stark.

So stark wie das Salz seid ihr.

Salz gibt Geschmack und hilft auch, dass Speisen nicht verderben - Ja, du kannst sogar - wie das konservierende Salz etwas zur Erhaltung dieser Welt beitragen.

Es ist also auch eine politische Botschaft.

Auf euch kommt es in Zukunft an. Selbst, wo ihr nur wenige seid, habt ihr in dieser Welt etwas ganz Wesentliches beizusteuern.

Da ist es schon interessant sich klar zu machen:

Wo sind meine Gaben und wie kann ich die einbringen?

Welche Fähigkeiten und Stärken habe ich?

Kann ich im Chor singen oder musizieren, mich in der Jugendgruppe einbringen, bei den Konfi-Teamern dabei sein? Mich in der Schule einsetzen, vielleicht als StreitschlichterIn?

Kann ich gut reden oder liegt es mir eher, aufmerksam zuzuhören?

Kann ich mich gut in andere Menschen einfühlen?

Bin ich ein/e TeamplayerIn oder erarbeite ich mir lieber etwas alleine?

Auf jeden Fall: Ihr habt Gaben und die könnt ihr entfalten. Ihr habt einen hellen Verstand und könnt ihn sinnvoll nutzen.

Ihr könnt kritische Fragen stellen, euch nicht abspeisen lassen mit oberflächlichen Antworten und bequemen Lösungen. Eure Ideen, eure Phantasie, euer Mut werden gebraucht.

Es muss ja nicht gleich etwas ganz Großartiges sein, das ihr tut. Manches wird nie möglich sein, manches vielleicht später, z.B.

mitfahren auf dem Rettungsschiff sea watch 4, das im Auftrag der Kirche im Mittelmeer Menschen aus der Not fischt. Oder in einem Flüchtlingscamp mitarbeiten, vielleicht bei Ärzten ohne Grenzen.

Nein, so etwas ganz Besonderes muss es ja gar nicht sein.

Du musst auch nicht berühmt werden wie Greta, die mit Fridays for future die drohende Klimakatastrophe allen ins Bewusstsein gerufen hat.

Aber: Dort, wo du lebst, dort entdecke die Kraft, die Gott in dir angelegt hat, deine ganz eigenen Gaben.

Wenn andere sagen: „Komm, die verarschen wir!“ oder: „Den machen wir fertig!“ mach nicht mit. Sag „Nein!“

Sei ein Mensch mit Zivilcourage, der den Schwachen beisteht. Sei deren Stimme, die nichts zu melden haben. Sei deren Schutz, die sich nicht wehren können.

Gott traut dir zu, mit deinen ganz eigenen Gaben, Fähigkeiten und Möglichkeiten Salz der Erde zu sein.

"You can make a difference" würde man auf Englisch sagen – du kannst den feinen Unterschied machen,

du kannst ein bisschen jetzt schon so leben, wie Gott sich das Zusammenleben gedacht hat.

Liebe Konfirmandinnen, liebe Konfirmanden,

„Ihr seid das Salz der Erde!“

Es ist nicht irgendwer, der das sagt. Es ist Jesus Christus, der Lebendige Gott.

Weil Er lebt, kannst du der Zukunft ohne Angst entgegensehen – so heißt es im Lied, das wir gleich hören werden (Because He lives).

Weil Er lebt, weißt du, dass das Leben lebenswert ist.

Amen.

Dialogpredigt, gehalten von Pfarrerin Hedwig Stünzendörfer und Pfarrer Horst Stünzendörfer